

Europäisierte Lebensläufe

Forschungspraktikum (M7 – 30208)

Montag, 14:00 – 18:00 Uhr

Raum 323, Institut für Soziologie

Dr. Jochen Roose

Sprechstunde: Dienstag, 16:30 – 17:30 Uhr

Ziel des Forschungspraktikums ist die eigenständige Durchführung eines (hier qualitativen) Forschungsprojektes. Dies erfordert einen erhöhten Arbeitseinsatz von allen Beteiligten. Der hohe Aufwand entspricht im Wesentlichen der größeren Zahl von Leistungspunkten.

Weil das Seminar keine Kenntnisse der Methode „Grounded Theory“ voraussetzt, ist diese Vorgehensweise Gegenstand der ersten Sitzungen. In den Sitzungen 2 bis 6 werden wir uns diese Methode erarbeiten. Weil sie die Basis für die gesamte Arbeit ist, besteht in dieser Zeit ausnahmslos Anwesenheitspflicht.

Das Forschungspraktikum gliedert sich in drei Teile: Zu den Sitzungen des ersten Teils (Sitzung 2 bis 6) sind jeweils alle Texte vorzubereiten (sofern sie nicht als „ergänzend“ markiert sind). Hinzu kommen jeweils Arbeitsaufgaben, die auf das Forschungsprojekt der Teams bezogen sind. So werden wir die Methode nicht nur kennen lernen, sondern gleichzeitig einüben.

Im zweiten Teil (Sitzung 7 bis 16) treffen wir uns jeweils zur Besprechung des Arbeitsstandes. Wir werden jeweils gemeinsam die Datenauswertung einzelner Projekte diskutieren und weiter entwickeln. Ein Teil der Analysearbeit verläuft also in den Projektgruppen, ein Teil in den gemeinsamen Sitzungen. In diesem Teil des Seminars dürfen Sie an einem Termin fehlen.

Der dritte Teil liegt in den Semesterferien. In dieser Zeit wird der Projektbericht selbstständig abgeschlossen.

Projektgruppen sind als Einer- oder Zweier-Gruppen möglich. Größere Gruppen sind ausgeschlossen. Die Beteiligten einer Gruppe erhalten gemeinsam eine Abschlussnote.

Abgabe der Forschungsberichte ist der 30. März 2007 (Ausschlussstermin). Die Pflichttexte des ersten Teils sind in einem Reader zusammen gestellt. Dazu sind in einem Handapparat in der Soziologie-Bibliothek relevante Bücher zu finden. Das Buch von Strauss (Grundlagen qualitativer Sozialforschung, UTB, 20,90 €) empfehle ich zur Anschaffung.

Semesterplan

Termin	Texte
1. Sitzung 15.10.	Einführung
2. Sitzung 22.10.	<p>Methodologische Basis/Grundidee der Grounded Theory <i>Hildenbrand, Bruno</i> 2000: Anselm Strauss. In: Flick, Uwe et al. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, 32-42. <i>Blumer, Herbert</i> 2004: Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus. In: Strübing, Jörg/Schnettler, Bernt (Hg.): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK, 319-385.</p> <p>Transnationalismus-Forschung <i>Portes, Alejandro; Guarnizo, Luis E.; Landolt, Patricia</i> 1999: The Study of Transnationalism. Pitfalls and Promise of an Emergent Research Field. In: Ethnic & Racial Studies, Jg. 22, Heft 2, 217-237, daraus S. 217-230.</p>
3. Sitzung 29.10.	<p>Grundlagen der Grounded Theory <i>Strauss, Anselm L.</i> 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: Wilhelm Fink Verlag, daraus: 25-71.</p> <p>Fragestellung <i>Miles, Matthew B./Huberman, A. Michael</i> 1994: Qualitative Data Analysis. An Expanded Sourcebook. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage, daraus: 18-27.</p> <p>Zeitplan</p>

4. Sitzung
5.11.

Fallauswahl

Miles, Matthew B./Huberman, A. Michael 1994: Qualitative Data Analysis. An Expanded Sourcebook. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage, daraus: 25-34.
ergänzend:

Merkens, Hans 2000: Auswahlverfahren, Sampling, Fallkonstruktion. In: Flick, Uwe et al. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, 286-299.

Interview

Hopf, Christel 2000: Qualitative Interviews - ein Überblick. In: Flick, Uwe et al. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, 349-360.

Leitfaden

Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz, daraus: „8.4.3 Problemzentriertes Interview“ und „8.4.4 Fokussiertes interview“, 363-371.

5. Sitzung
12.11.

Interviewen

Hermanns, Harry 2000: Interviewen als Tätigkeit. In: Flick, Uwe et al. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, 360-369.

Rollenspiel Interview

Ergebnis der Forschung

Strauss, Anselm L. 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: Wilhelm Fink Verlag, daraus: 323-332.

ergänzend:

Kelle, Udo/Kluge, Susann 1999: Vom Einzelfall zum Typus. Opladen: Leske+Budrich, daraus: 75-97.

Miles, Matthew B./Huberman, A. Michael 1994: Qualitative Data Analysis. An Expanded Sourcebook. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage, daraus: 298-306.

6. Sitzung
19.11.

Codieren

Strauss, Anselm L. 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: Wilhelm Fink Verlag, daraus: 50-71.

ergänzend:

Böhm, Andreas 2000: Theoretisches Codieren: Textanalyse in der Grounded Theory. In: Flick, Uwe et al. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, 475-485.

Beispiel-Codierung

7. Sitzung
26.11.

bis

Besprechung von Codierungen, Memos und Analyseüberlegungen aus den Projekten

15. Sitzung
4.2.

16. Sitzung
11.2.

Vorstellung der Projekte

Methodische Zusatzliteratur

Allgemein

Strauss, Anselm L. 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. München: Wilhelm Fink Verlag.

Strauss, Anselm L./Corbin, Juliet 1996: Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz/Psychologische Verlagsunion.

Strübing, Jörg 2001: Just Do It! Zum Konzept der Herstellung und Sicherung von Qualität in grounded theory-basierten Forschungsarbeiten. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 54, Heft 2, 318-342.

Strübing, Jörg 2004: Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, Uwe et al. 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt.

Miles, Matthew B./Huberman, A. Michael 1994: Qualitative Data Analysis. An Expanded Sourcebook. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage.

Strübing, Jörg/Schnettler, Bernt 2004: Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Zu den methodologischen Annahmen:

Schütz, Alfred 2004: Common Sense und wissenschaftliche Interpretation menschlichen Handelns. In: Strübing, Jörg/Schnettler, Bernt (Hg.): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK, 155-197.

Zur Darstellung von qualitativen Ergebnissen

Beispiele:

Kaufmann, Jean-Claude 1994: Schmutzige Wäsche. Zur ehelichen Konstruktion von Alltag. Konstanz: UVK.

Becker, Howard S. 2006: Art Worlds. Berkeley: University of California Press.

Vorgehen

Becker, Howard S. 1994: Die Kunst des professionellen Schreibens. Frankfurt/M.: Campus.

Mögliche Themen

Allgemeiner Kontext

Alba, Richard/Nee, Victor 1997: Rethinking Assimilation Theory for a New Era of Immigration. In: *International Migration Review*, Jg. 31, Heft 4, 826-874.

Han, Petrus 2005: *Soziologie der Migration*. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Mau, Steffen 2007: *Transnationale Vergesellschaftung. Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten*. Frankfurt/M., New York: Campus.

Mau, Steffen/Mewes, Jan 2007: Transnationale soziale Beziehungen. Eine Kartographie der deutschen Bevölkerung. In: *Soziale Welt*, Jg. 58, Heft 2, 207-226.

Portes, Alejandro; Guarnizo, Luis E.; Landolt, Patricia 1999: The Study of Transnationalism. Pitfalls and Promise of an Emergent Research Field. In: *Ethnic & Racial Studies*, Jg. 22, Heft 2, 217-237.

Segregation

Faßmann, Heinz 2002: *Zuwanderung und Segregation. Europäische Metropolen im Vergleich*. Klagenfurt, Celovec: Drava.

Häußermann, Hartmut/Oswald, Ingrid 1997: *Zuwanderung und Stadtentwicklung*. In: Häußermann, Hartmut/Oswald, Ingrid (Hg.): *Zuwanderung und Stadtentwicklung. Sonderheft 17 des Leviathan*. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 9-29.

Wohnentscheidung von Migranten und Segregation

Dangschat, Jens 2000: Segregation. In: Häußermann, Hartmut (Hg.): *Großstadt. Soziologische Stichworte*. Opladen: Leske+Budrich, 209-221.

Friedrichs, Jürgen 1988: Makro- und mikrosoziologische Theorien der Segregation. In: Friedrichs, Jürgen (Hg.): *Soziologische Stadtforschung. Sonderheft 29 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 56-77.

Grabowski, Werner et al. 2002: Das Tor zur Welt: Zuwanderung und Segregation in Hamburg. In: Fassmann, Heinz et al. (Hg.): *Zuwanderung und Segregation. Europäische Metropolen im Vergleich*. Klagenfurt: Drava, 121-142.

Vornamenvergabe und Assimilation

Gerhards, Jürgen/Hans, Silke 2006: Zur Erklärung der Assimilation von Migranten an die Einwanderungsgesellschaft am Beispiel der Vergabe von Vornamen. BSSE-Arbeitspapier Nr. 5. http://userpage.fu-berlin.de/~gerhards/bsse/bsse_05.html.

Sue, Christina A./Telles, Edward E. 2007: Assimilation and Gender in Naming. In: *American Journal of Sociology*, Jg. 112, Heft 5, 1383-1415.

Fußball-/Sport-Anhängerschaft und identifikative Integration

Kalter, Frank 1999: Ethnische Kundenpräferenzen im professionellen Sport der Fall der Fußballbundesliga. In: *Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 28, Heft 3, 219-234.

Politisches Engagement von Migranten

Koopmans, Ruud et al. 2005: Contested Citizenship. Immigration and Cultural Diversity in Europe. Minneapolis, London: University of Minnesota Press.

Freundschaften von Migranten zwischen Transnationalität, ethnischer Community und sozialer Integration

Haug, Sonja 2003: Interethnische Freundschaftsbeziehungen und soziale Integration. Unterschiede in der Ausstattung mit sozialem Kapital bei jungen Deutschen und Immigranten. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 55, Heft 4, 716-736.

Mau, Steffen/Mewes, Jan 2007: Transnationale soziale Beziehungen. Eine Kartographie der deutschen Bevölkerung. In: Soziale Welt, Jg. 58, Heft 2, 207-226.

Verwiebe, Roland 2006: Gelungene Integration in den Arbeitsmarkt? Die flexiblen Biografien transnational mobiler Europäer zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Berliner Journal für Soziologie, Jg. 16, Heft 1, 95-114.